

Erdpyramiden - Letterbox

(versteckt im Mai 2022 von Britta und Jürgen)

Stadt: Italien 39054 Oberbozen

Startpunkt: Gondelausgang / Bahnhof Via Paese

Koordinaten: N 46°31.690 E 11°24.333

Ausrüstung: übliche Letterboxerausstattung, Kopfbedeckung, Sonnencreme

Schwierigkeit: (*----)

Gelände: (***--) Weg mit großflächigen Steinen, gut laufbar

Länge: 7 km

Einkehrmöglichkeiten:

- Diverse Einkehrmöglichkeiten in Oberbozen
- auf der Strecke Moarhof

www.moarhof-oberbozen.it Ruhetag: Dienstag und Mittwoch

Anmerkung: Warum haben wir den Weg so gewählt:

Alternativroute wäre 1 h länger, viele geteerte Wege, weniger Schatten

Wir wollen euch 2 Alternativen aufzeigen, um nach Oberbozen zu gelangen:

1. Mit dem Auto: Ausgangspunkt Bozen nach Oberbozen, 15 km
Serpentinenanfahrt, ca. 30 Minuten. In Oberbozen Via Paese, Parkplatz rechts „Festwiese“ mit einem Parkdeck. Parkdauer 24 h und umsonst. Andere Parkplätze im Ort haben nur eine Parkberechtigung von 2 h. Nach Abstellen des PKW` s weiter auf der Straße bis hin zur Gondel und dem Bahnhof.
Alternative Parkmöglichkeit: Schwimmbadweg , nach der Gondel links über die Bahngleise zum Parkplatz am Schwimmbad. (Kann natürlich in den Sommermonaten gut belegt sein).
2. Mit der Seilbahn von Bozen, Rittnerstrasse 12. Parken im Parkhaus (pro h 2 Euro/ Tagesbillet 16 Euro).
DIREKT neben dem Parkhaus befindet sich der Einstieg der Gondel nach Oberbozen. Wir hatten einen Südtiroler Gästepass und konnten damit Gondel und Schmalspurbahn kostenlos nutzen.
Angenehme Fahrt , ca 15 Minuten. Letzte Fahrt ins Tal gegen 22.30 Uhr.



Geschichte:

Früher glaubten die Menschen, Geister oder Riesen wären hier am Werk gewesen. Heute wissen wir genau, wie die Rittner Erdpyramiden entstanden sind. Wir müssen aber im Buch der Erdgeschichte weit zurückblättern, um die Entstehung dieser geologischen Wunderwerke zu erklären: In der Späteiszeit formte hier der vom großen Eisacktaler Hauptgletscher und kleineren Nebengletschern abgelagerte Moränenlehm bis zu 15 m hohe Steilwände. Überall dort, wo auf diesem neu entstandenen Moränenboden größere Steine lagen, wurden nun die Erdpyramiden buchstäblich „herausgewaschen“. Diese Steine schützten über Jahre hinweg das darunter liegende Moränenmaterial und hielten es trocken und widerstandsfähig – quasi wie ein Schutzschirm. Die Erdpyramiden haben aber keine allzu lange Lebenserwartung. Sobald der Deckstein von der Spitze herabfällt, ist die Pyramide Wind und Regen ausgesetzt und einem raschen Untergang geweiht.

CLUE:

Vom Ausgang der Gondel / Bahnhof orientiere dich Richtung Westen, parallel zu den Gleisen der Schmalspurbahn.

Am Andreaskreuz geht es nach links in den Schwimmbadweg mit der farbigen Wegmarkierung 23 und dem Erdpyramiden-Symbol.

Vorbei am Schwimmbad geht es bald in den Wald hinein nach unten....

An einer Gabelung weiter Richtung „Messer und Gabel“.

Nach einer Rechtskurve erreichst du eine Holzbrücke.

Aus wie vielen senkrechten Pfosten besteht das Geländer. **A = _**

Weiter geht es nach unten bis zu einer Stelle, an der die Erdpyramiden noch 5 Min. entfernt sind. Biege dorthin ab und genieße an einer Bank den phänomenalen Ausblick auf Wunderwerke der Natur.



Weiter geht es am Zaun entlang zur 2. Aussicht. Dort endet der Weg in einer Sackgasse, d.h. also wieder zurück zum Schild mit den „5 Min.“ und weiter abwärts in Richtung „Löffel und Gabel“.

An einem Fahrweg angekommen geht es in Laufrichtung weiter bis zur oft erwähnten Einkehr.

Es bleibt dir überlassen, sofort einzukehren oder erst nach Abschluß des Besuches der Erdpyramiden...

Dementsprechend geht es weiter auf der Straße nach unten...nach wenigen Minuten betrittst du links einen Pfad mit der Nummer 23 an einer Wiese vorbei. Erneut kommst du zu 2 tollen Aussichtspunkten, wobei du an der 2. Aussicht die größte Erdpyramide bestaunen kannst.

Dort am hölzernen Wegweiser notiere dir als Wert **B** = die Anzahl der Strahlen über der abgebildeten „Kuppel“

Ebenso von der Wegnummer die erste Ziffer als Wert **C** = und die 2.

Ziffer als **Wert D** = . **Wert E** = wird gebildet aus der Summe von C und D.

Wieder zurück zur Einkehrmöglichkeit, weiter geht es nun auf dem geteerten Weg nach oben. In der Linkskurve gerade aus weiter in den Pfad mit der Wegmarkierung **CD** = .

Folge diesem Weg weiter bis zur Tafel **B - E** = auf der rechten Seite. An der kommenden Bank auf der linken Seite beginnt dein Finale.

A	B	C	D	E

Laufe **(B - C) × E** (-) × = Schritte

in **(D + D) × (E + E)** (+) × (+) = ° zu einem Felsen rechts

anschließend **A × (E + E)** × (+) = Schritte

in **A × (E + E)** × (+) = °

Du erreichst eine markierte Buchengruppe mit kleinem Felsen davor.

Weiter **D × (E + E)** × (+) = Schritte

in **(B × D) + 1 × (E + E)** (×) + 1 × (+) = ° zu einem Baumstumpf.

In seiner Wurzel findest du die Erdpyramiden-Letterbox. 😊

Rückweg:

Weiter auf deinem eingeschlagenen Weg und **CD** __ __ weiter folgen.

Wir hoffen, ihr wart genauso begeistert, wie wir es waren.

Liebe Grüße,
Britta und Jürgen
Mit Enya und Faye 😊

Für Tagesausflügler geht es weiter.....

Wer nach dieser ersten Erdpyramidentour in Oberbozen noch nicht genug hat, kann jetzt mit der Schmalspurbahn nach Klobenstein fahren. Eine wirklich genießenswerte Fahrt von ca. 30 Minuten.

Dort angekommen weiter zu den Erdpyramiden in Lengmoos wandern. Die schönste Passage ist hier zwischen Lengmoos und Maria Saal. Bitte vor Ort informieren.

Alternative zur Schmalspurbahn:

Wanderung von der Gondel in Oberbozen Richtung Osten zum Ortsausgang an der Bahnhaltestelle Linzbach links abbiegen auf „alter Mühlweg“ und dort Weg Nr. 35 „Freud-Promenade“ wählen. Laufzeit ca. 70 Minuten mit traumhaften Ausblicken. Rückweg alternativ mit der Schmalspurbahn. Nette Einkehr im kleinen Biergarten am Bahnhof.

